

2. Die vielfältigen Aspekte der Persönlichkeit

Wovon wird die Persönlichkeit bestimmt?

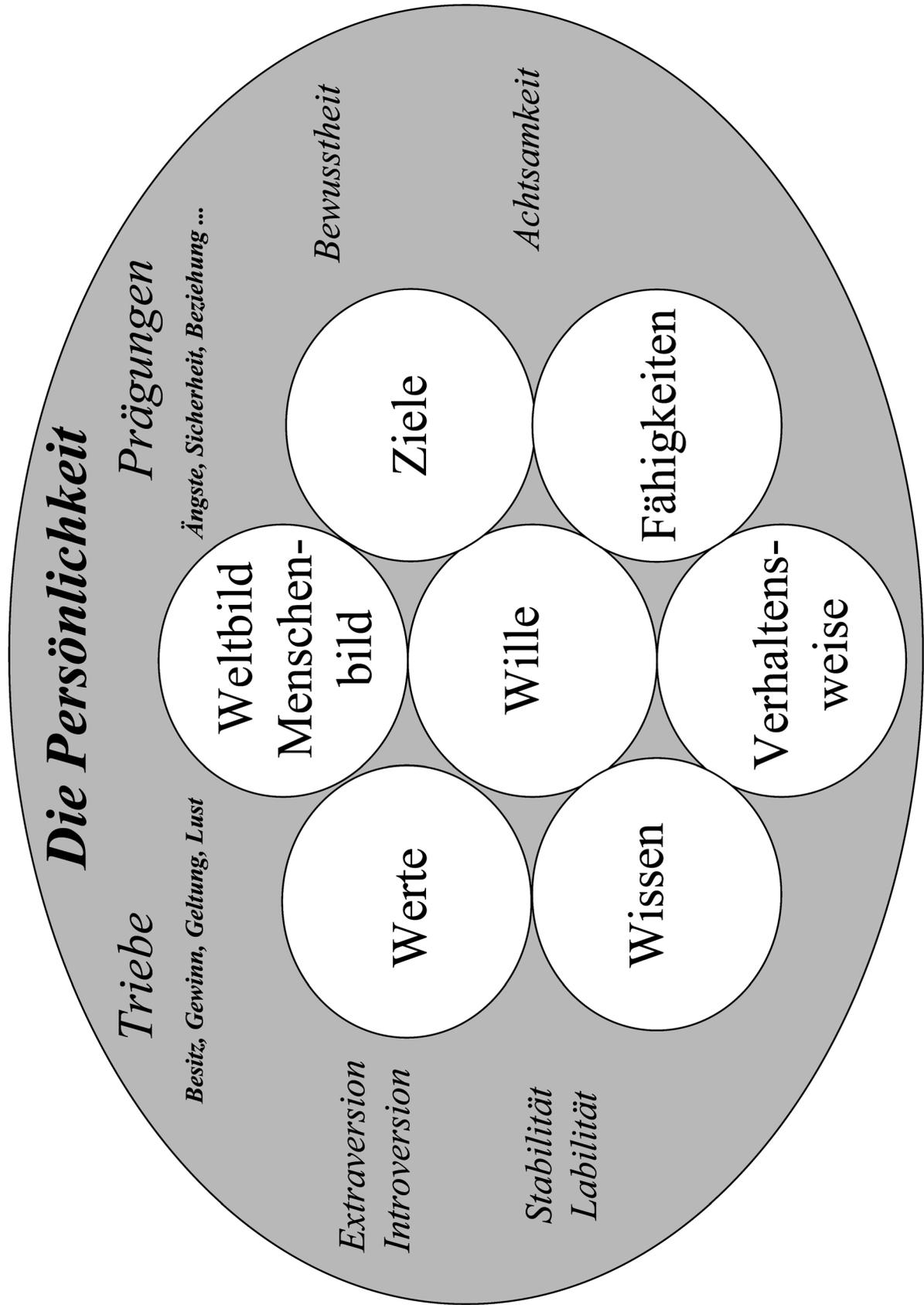
Bevor man darangeht, die Persönlichkeit eines Heranwachsenden zu erziehen, sollte ein Blick auf die unterschiedlichen Aspekte der Persönlichkeit geworfen werden. Jede Persönlichkeit trägt grundlegende, charakteristische Strukturen in sich, die durch die äußeren erzieherischen Einflüsse kaum veränderbar sind. Unabhängig davon, ob genetisch vererbt, oder durch früheste Prägungsprozesse im Unbewussten verankert, sind bestimmte Charaktereigenschaften wie die Triebstruktur, das Temperament, eine Extra- oder Introversion oder besondere Begabungen als individuelle Wesensbasis festgelegt.

Über die Entwicklung der dynamischen Persönlichkeitsanteile

Ein Großteil dessen, was eine Persönlichkeit ausmacht, wird im Laufe des Lebens gelernt. Als bewusste oder unbewusste Wahrnehmungs-, Denk-, Motivations- oder Handlungsgewohnheiten bestimmen sie zu großen Teilen unser Leben. Persönlichkeitsbildung bedeutet somit, die rechten Gewohnheiten entstehen zu lassen und sie zugleich so offen zu halten, dass sie nicht zu einem starren Korsett werden, welches eine dynamische Überformung verhindert. Das Wissen über den Menschen, über die Gesellschaft und über die Welt als Ganzes erzeugt Bilder. Diese Bilder bestimmen unsere Wahrnehmung, unsere Wertung, Einstellung und unser Trachten. Somit gilt es, die Unerfahrenheit

und Unbewusstheit zu überwinden. Bleibt das Wissen im „Kopf“ stecken und wird es nicht „Fleisch“, so folgt daraus ein intellektueller Dilletantismus, der nur den Schein einer gereiften Persönlichkeit vor-täuscht. Fähigkeiten müssen entwickelt werden, um im erfolgreichen Bewähren Selbstsicherheit, Zielorientiertheit und einen klar bestimmten Willen zu entfalten. Die Erkenntnis seiner Selbst in aller Ich-Bezogenheit und emotionalen Unausgewogenheit bedarf der Klärung. Dies braucht Selbstkontrolle und Achtsamkeit, die nur im Sozialkontakt der Gemeinschaft erfahrbar werden. Die Beziehungsfähigkeit zu den Mitmenschen über eine unverstellte Kommunikation und eine mitfühlende Verantwortlichkeit müssen schrittweise erfahren und gelebt werden. Offenheit, waches Interesse, Konzentration, Bewusstheit und Achtsamkeit sind grundlegende Eigenschaften, die den Reifungsprozess einer Person fördern. Der Reifungsprozess einer Persönlichkeit ist jedoch nie abgeschlossen, dies können und sollen Heranwachsende auch an ihren Erziehern erleben. Die Hinführung zur selbst motivierten und eigenverantwortlichen Selbsterziehung muss stets den Erziehungsprozess begleiten. Erziehung darf nicht zur Abhängigkeit führen! Lebenskunst sollte als dynamischer, kreativer Akt der Selbstgestaltung in der sich wandelnden Welt gesehen werden. Jeder Mensch ist somit der Künstler, der fortwährend an seinem Kunstwerk, dem „eigenen Leben“, mit Hingabe arbeitet.

2. Die vielfältigen Aspekte der Persönlichkeit



3. Der Fokus der Persönlichkeitsbildung

Die authentische Entfaltung

Bei allem, was wir erleben und tun, geht es um den Bezug zwischen Inhalt und Form. Beide bestimmen die Qualität der Tat. Nur wenn sie sich authentisch entsprechen, wirkt unser Handeln und unser ganzes Erscheinen echt und ehrlich. Der Inhalt ergibt sich durch die Werte und Tugenden, die als inneres Regulativ unsere Wahrnehmung, unser Beurteilen und Trachten bestimmen. Sie dienen beim Menschen, als einem Wesen mit reduzierter Instinktregulation, als unabdingbarer Filter der Motive. Ein Mensch ohne Werte ist haltlos den fluktuierenden Trieben ausgeliefert. Der beste Inhalt kommt jedoch nicht zur Geltung, wenn keine passende Form entwickelt worden ist, in der sich der Inhalt zeigen kann. Wenn einer sagt, er habe jemanden gern, und kann es ihm nicht zeigen, so bleibt der Inhalt ohne Wirkung! Umgekehrt wirkt die edelste Umgangsform wie eine schale Hülse, wenn man spürt, dass sie nur als Fassade zum Schein eines nicht vorhandenen Inhalts ausgeführt wird.

Grundlegende Aspekte der Persönlichkeitsbildung

Personalisation und Sozialisation sind wesentliche Aspekte, die das humane Erscheinungsbild eines Menschen formen. Um diese Thematik operativer fassen zu können, sollte man einzelne Punkte her-

ausgreifen, damit sie differenzierter erarbeitet werden können. Bewusstheit ist ein Aspekt der Person, bei dem der Zusammenhang zwischen den Ursachen und deren Wirkung als den notwendigen Folgen in den verschiedensten Lebenssituationen zu erfassen ist. Erst eine bewusste Lebensführung öffnet den Weg zur wirklichen Emanzipation und lässt naive Ohnmacht schwinden. Eine bewusste Betrachtung seiner Selbst führt schrittweise zur Selbsterkenntnis (Aber: „Errare humanum est!“¹).

Dieser wache Blick auf die eigenen Motive, Stärken und Schwächen gibt die Möglichkeit, sich selbst und seinen weiteren Lebensweg sinnvoll und zielstrebig zu gestalten. Die Selbsterkenntnis verändert aber auch den Blick auf andere Menschen. Nachsicht und Toleranz einerseits sowie Empathie andererseits sind eine Folge einer gereiften Selbstentfaltung. Mit dem sensibleren Blick auf die Mitmenschen ist der Boden bereitet, um die Kommunikation differenzierter zu entwickeln und die gesellschaftlichen Zusammenhänge aus vielfältigeren Perspektiven zu durchleuchten. Vorbild und bewusste Reflexion können der Kommunikation Intensität und Authentizität geben. Die wachsende Einsicht in die Notwendigkeit einer humanen Gesellschaft macht uns schließlich unsere individuelle Verantwortung für das Ganze bewusst. Um der Menschen und der Sache willen werden wir schließlich zum engagierten Handeln finden.

1 Seneca

3. Der Fokus der Persönlichkeitsbildung?

